



Übersetzen Sie bitte die folgenden Texte ins Arabische!

**I. (10 Punkte)**

**A. Massenmedien**

Wir bezeichnen Presse, Funk und Fernsehen als Massenmedien. Sie wenden sich an eine große Zahl von Menschen und wollen ihre Leser, Hörer und Zuschauer informieren oder unterhalten. Es gibt Tageszeitungen und Wochenzeitungen. Daneben steht eine große Zahl von Zeitschriften, die über ganz bestimmte Gebiete z. B. über Mode oder Sport berichten. In fast jedem Haushalt existieren wiederum ein Radio und ein Fernsehen. Durch Fernsehnachrichtensendungen wie die *Tagesschau* im ARD informiert man sich über aktuelle Ereignisse. Viele sehen sich Reportagen über ferne Länder an. Die höchsten Einschaltquoten haben aber Unterhaltungssendungen.

**B. Übersetzen Sie die folgenden Schlagzeilen!**

1. *80-jähriger Rentner fuhr beim Frankfurter Radrennen mit.*
2. *Vater vergaß seine Kinder auf einer Autobahnraststätte.*

**II. (14 Punkte)**

**A. Presse in Deutschland**

Die wichtigsten Tageszeitungen in Deutschland sind die *Süddeutsche Zeitung* (München), die *Frankfurter Allgemeine* (Frankfurt am Main) und *Die Welt* (Hamburg). Die Tageszeitung mit der größten Auflage ist *Bild*, eine Boulevardzeitung, die Nachrichten aus aller Welt mit Klatsch über Stars und Prominente kombiniert. *Die Zeit* (Hamburg) ist eine Wochenzeitung von hohem Niveau, die fundierte Berichte über alle Themen von der Politik bis zur Mode enthält. In Deutschland gibt es übrigens zwei wöchentlich erscheinende Zeitschriften, die sehr ausführliche Informationen über aktuelle Themen der Politik, Wirtschaft und Kultur bieten: *Der Spiegel* (Hamburg) und *Focus* (München). Immer wieder werden darin auch Skandale und Affären aufgedeckt. Andere Zeitschriften, die solche Informationen mit Unterhaltung mischen, sind die Illustrierten *Bunte* und *Stern*.

**B. Multikulturelles Berlin**

Martin ist mit seinem Freund Peter beim Karneval der Kulturen in Berlin. Hier spricht er mit Menschen aus vielen Staaten mit unterschiedlichen Kulturen und Religionen. Martin sammelt Informationen für seine Reportage, die den Titel „Berlin - eine multikulturelle Stadt“ trägt. Berlin ist seine Heimat. Hier ist er geboren und hat seine Kindheit sowie Jugend verbracht. Außerdem hat er hier studiert und eine interessante Arbeit als Reporter gefunden. Es ist in diesem Zusammenhang erwähnenswert, dass Berlin eine fantastische Stadt ist, eine Stadt mit extremen, auffälligen Gegensätzen und Trends u. a. Tradition neben Avantgarde, üblich neben verrückt.

*Viel Erfolg!*

**Beantworten Sie die folgenden Fragen!**

1. Wozu dient die Literaturgeschichte? (3 Punkte)
2. Was wissen Sie über die Literatur der Germanen? Nennen Sie einige Beispiele für überlieferte Werke aus der germanischen Zeit! (4 Punkte)
3. Wo und wie entstand der Minnesang? Was waren seine Themen? Wie wurden Minnelieder vorgetragen? (5 Punkte)
4. Was verstehen Sie unter den folgenden Begriffen:
  - Humanismus
  - Meistersang(4 Punkte)

**Viel Erfolg**

**I. Verwandeln Sie bitte die folgenden Sätze ins Passiv:**

(6 Noten)

1. Die Räuber konnten die Bank ausrauben.
2. Die Detektive haben die Räuber überall nach den Verbrechen gesucht.
3. Für seine Forschungen braucht er wichtige Kenntnisse.

**II. Haben oder Sein mit zu?**

(6 Noten)

1. Dieses Bild kann kaum beschrieben werden.
2. Der Sportler muss auf sein Gewicht beachten.
3. Die Autofahrer müssen die Verkehrsregel kennen und beachten.

**III. Bilden Sie korrekte Sätze mit Appositionformen:**

(6 Noten)

1. Am Dienstag wurde der Euro offiziell als Zahlungsmittel in Deutschland eingeführt. (der 1. Januar 2002)
2. Das Haus Herrn Richter wurde verbrannt. (Er ist unser neuer Nachbar)
3. Ich habe mein Auto Frau Schneider geliehen. (Sie ist die Mutter von Chris)

**IV. Formen Sie die Sätze mit normalen Verben in Sätze mit Funktionsverbgefügen!** (6 Noten)

1. Wir unterhalten mit dem Chef.
2. Sie entscheidet, ihre Firma zu verkaufen.
3. Er wurde bei den Wählern anerkannt.

**V. Füllen Sie die Lücken der Sätze mit Konjunktiv II Präsens oder Vergangenheit aus!** (8 Noten)

1. Ich wünsche, ich ..... (haben) Urlaub.
2. Ich wünschte, er ..... (sehen) das Feuerwerk.
3. Er tat so, als ob er die Aufgaben ..... (lösen)
4. Sie verspricht mir, ich ..... (bekommen) ein Geschenk.
5. (Sein) ..... Sie bitte freundlich, die Tür zu schließen?
6. Wenn du mir ..... (sagen), hätte ich dir helfen können.
7. Alle glauben, wir ..... (sein) Zwillinge.
8. Er sagte, es ..... (leben) die Revolution.

**Ende der Fragen!**

Bitte übersetzen Sie die folgenden Abschnitte ins Deutsche!

(8 Noten)

بدأت تركيا مساء الأربعاء هجنة عسكرية في شمال سوريا ضد وحدات الحماية الكردية. وقد وجه الرئيس الأمريكي انتقاداً كبيراً لتلك الهجمات التي قتلت وجّرّب بسببها المئات من المدنيين، وكان قد صرّح بأنه سيفرض عقوبات اقتصادية على أنقرة في حالة عدم سحب قواتها من شمال سوريا. ومن جانبه حذر رئيس الاتحاد الأوروبي من استخدام قضية اللاجئين كسلاح لابتزازه، وهذا ما أكدّه أيضاً رئيس الحكومة الإيطالي.

(8 Noten)

الصلوة هي أحد أركان الإسلام الخمسة، ويمكن للمرء أن يؤدي الصلاة في أي مكان. ومن الأفضل أن يؤديها الرجال في المسجد. يبدأ المسلم صلاته في المواعيٍت المختلفة بعد سماع الأذان مباشرةً وعليه أن يبحث عن اتجاه القبلة لتكون صلاته صحيحةً. ويسأل أحد القراء عن إمكانية جمع الصلاة وقصرها وعن الشروط الواجبة لذلك. ونحن نجيبه بأن بعض العلماء يرون أن المسلم يمكنه جمع الصلاة في حالة الضرورة سواء كان على سفر أو لم يكن، أما يخص القصر فهو جائز إن كان المسلم على سفر تجاوز مسافة الـ٨٣ كم.

(8 Noten)

### ٣. الدراسة الجامعية في ألمانيا

تعد اللغة الألمانية من أكثر اللغات شيوعاً في أوروبا ويتحدثها حوالي ١٠٠ مليون نسمة. وتزداد أهمية اللغة الألمانية بسبب قوّة التعاون الاقتصادي لألمانيا مع دول كثيرة في جميع أنحاء العالم.

**Beantworten Sie die folgenden Fragen!**

1. Wozu dient die Literaturgeschichte?  
(3 Punkte)
2. Was wissen Sie über die Literatur der Germanen? Nennen Sie einige Beispiele für überlieferte Werke aus der germanischen Zeit!  
(4 Punkte)
3. Wo und wie entstand der Minnesang? Was waren seine Themen? Wie wurden Minnelieder vorgetragen?  
(5 Punkte)
4. Was verstehen Sie unter den folgenden Begriffen:
  - Humanismus
  - Meistersang  
(4 Punkte)

**Viel Erfolg**

**Beantworten Sie bitte die folgenden Fragen!**

1. Was ist ein Märchen? Wodurch ist es gekennzeichnet?

(8 Punkte)

2. Lesen Sie bitte den folgenden Text und beantworten Sie dann die Fragen:

Sie sahen ihn schon von weitem auf sich zukommen, denn er fiel auf. Er hatte ein ganz altes Gesicht, aber wie er ging, daran sah man, daß er erst zwanzig war. Er setzte sich mit seinem alten Gesicht zu ihnen auf die Bank. Und dann zeigte er ihnen, was er in der Hand trug.

Das war unsere Küchenuhr, sagte er und sah sie alle der Reihe nach an, die auf der Bank in der Sonne saßen. Ja, ich habe sie noch gefunden. Sie ist übriggeblieben. Er hielt eine runde tellerweiße Küchenuhr vor sich hin und tupfte mit dem Finger die blaugemalten Zahlen ab.

Sie hatte weiter keinen Wert, meinte er entschuldigend, das weiß ich auch. Und sie ist auch nicht so besonders schön. Sie ist nur wie ein Teller, so mit weißem Lack. Aber die blauen Zahlen sehen doch ganz hübsch aus, finde ich. Die Zeiger sind natürlich nur aus Blech. Und nun gehen sie auch nicht mehr. Nein. Innerlich ist sie kaputt, das steht fest. Aber sie sieht noch aus wie immer. Auch wenn sie jetzt nicht mehr geht.

Er machte mit der Fingerspitze einen vorsichtigen Kreis auf dem Rand der Telleruhr entlang. Und er sagte leise: Und sie ist übriggeblieben.

Die auf der Bank in der Sonne saßen, sahen ihn nicht an. Einer sah auf seine Schuhe und die Frau in ihren Kinderwagen. Dann sagte jemand:

Sie haben wohl alles verloren?

Ja, ja, sagte er freudig, denken Sie, aber auch alles! Nur sie hier, sie ist übrig. Und er hob die Uhr wieder hoch, als ob die anderen sie noch nicht kannten.

Aber sie geht doch nicht mehr, sagte die Frau.

Nein, nein, das nicht. Kaputt ist sie, das weiß ich wohl. Aber sonst ist sie doch noch ganz wie immer: weiß und blau. Und wieder zeigte er ihnen seine Uhr. Und was das Schönste ist, fuhr er aufgeregter fort, das habe ich Ihnen ja noch überhaupt nicht erzählt. Das Schönste kommt nämlich noch: Denken Sie mal, sie ist um halb drei stehengeblieben. Ausgerechnet um halb drei, denken sie mal!

Dann wurde Ihr Haus sicher um halb drei getroffen, sagte der Mann und schob wichtig die Unterlippe vor, Das habe ich schon oft gehört. Wenn die Bombe runtergeht, bleiben die Uhren stehen. Das kommt von dem Druck.

Er sah seine Uhr an und schüttelte überlegen den Kopf. Nein, lieber Herr, nein, da irren Sie sich. Das hat mit den Bomben nichts zu tun. Sie müssen nicht immer von den Bomben reden. Nein. Um halb drei war ganz etwas anderes, das wissen Sie nur nicht. Das ist nämlich der Witz, daß sie gerade um halb drei stehengeblieben ist. Und nicht um viertel nach vier oder um sieben. Um halb drei kam ich nämlich immer nach Hause. Nachts, meine ich. Fast immer um halb drei. Das ist ja gerade der Witz. Er sah die anderen an, aber die hatten ihre Augen von ihm weggenommen. Er fand sie nicht. Da nichte er seiner Uhr zu: Dann hatte ich natürlich Hunger,

nicht wußt? Und ich ging immer gleich in die Küche. Da war es dann immer fast halb drei. Und dann, durch einen plötzlich meine Mutter. Sie konnte noch so leise die Tür aufmachen, die hat mich immer gehabt. Und wenn ich in der dunklen Küche etwas zu einem machte, ging plötzlich das Licht an. Dann stand sie da in ihrer Wolljacke und mit einem roten Schal um. Und warf. Immer herum. Und dabei war unsere Küche gekachelt. Und sie machte ihre Augen ganz klein, weil ihr das Licht so hell war. Denn sie hatte ja schon geschlafen. Es war ja Nacht.

So spät wieder, sagte sie dann. Mehr sagte sie nie. Nur: So spät wieder. Und dann machte sie mir das Abendbrot warm und sah zu, wie ich aß. Dabei schenkte sie immer die Füße aneinander, weil die Kacheln so kalt waren. Schuhe zog sie nachts nie an. Und sie saß so lange bei mir, bis ich saß war. Und dann hörte ich sie noch die Teller wegsetzen, wenn ich in meinem Zimmer schon das Licht ausgemacht hatte. Jede Nacht war es so. Und meistens immer um halb drei. Das war ganz selbstverständlich, fand ich, daß sie mir nachts um halb drei in der Küche das Essen machte. Ich fand das ganz selbstverständlich. Sie tat das ja immer. Und sie hat nie mehr gesagt als: So spät wieder. Aber das sagte sie jedesmal. Und ich dachte, das könnte nie aufhören. Es war mir so selbstverständlich. Das alles war doch immer so gewesen.

Einen Atemzug lang war es ganz still auf der Bank. Dann sagte er leise: Und jetzt? Er sah die anderen an. Aber er fand sie nicht. Da sagte er der Uhr leise ins weißblaue runde Gesicht: Jetzt, jetzt weiß ich, daß es das Paradies war. Auf der Bank war es ganz still. Dann fragte die Frau: Und ihre Familie?

Er lächelte sie verlegen an: Ach, Sie meinen meine Eltern? Ja, die sind auch mit weg. Alles ist weg. Alles, stellen Sie sich vor. Alles weg.

Er lächelte verlegen von einem zum anderen. Aber sie sahen ihn nicht an.

Da hob er wieder die Uhr hoch und er lachte. Er lachte: Nur sie hier. Sie ist übrig. Und das Schönste ist ja, daß sie ausgerechnet um halb drei stehengeblieben ist.

Ausgerechnet um halb drei.

Dann sagte er nichts mehr. Aber er hatte ein ganz altes Gesicht. Und der Mann, der neben ihm saß, sah auf seine Schuhe. Aber er sah seine Schuhe nicht. Er dachte immerzu an das Wort Paradies.

- Von wem stammt der Text? Welche literarische Form weist er auf? Welche Merkmale dieser Form sind im Text zu finden?
- Charakterisiere den Mann und erläutere dessen Verhaltensweisen!
- Erläutere die Absicht des Autors!
- Fassen Sie den Inhalt des Textes mit Ihren eigenen Worten zusammen!

(je Frage 6 Punkte)

**Viel Erfolg**



Die Prüfung besteht insgesamt aus 5 Fragen in 2 Seiten

جامعة الكفرشيه 2008/2009

**I. Verwandeln Sie bitte die folgenden Sätze ins Passiv:**

(6 Noten)

1. Die Räuber konnten die Bank ausrauben.
2. Die Detektive haben die Räuber überall nach den Verbrechen gesucht.
3. Für seine Forschungen braucht er wichtige Kenntnisse.

**II. Haben oder Sein mit zu?**

(6 Noten)

1. Dieses Bild kann kaum beschrieben werden.
2. Der Sportler muss auf sein Gewicht beachten.
3. Die Autofahrer müssen die Verkehrsregel kennen und beachten.

**III. Bilden Sie korrekte Sätze mit Appositionsformen:**

(6 Noten)

1. Am Dienstag wurde der Euro offiziell als Zahlungsmittel in Deutschland eingeführt. (der 1. Januar 2002)
2. Das Haus Herrn Richter wurde verbrannt. (Er ist unser neuer Nachbar)
3. Ich habe mein Auto Frau Schneider geliehen. (Sie ist die Mutter von Chris)

**IV. Formen Sie die Sätze mit normalen Verben in Sätze mit Funktionsverbgefügen!**

(6 Noten)

1. Wir unterhalten mit dem Chef.
2. Sie entscheidet, ihre Firma zu verkaufen.
3. Er wurde bei den Wählern anerkannt.

**V. Füllen Sie die Lücken der Sätze mit Konjunktiv II Präsens oder Vergangenheit aus!**

(8 Noten)

1. Ich wünsche, ich ..... (haben) Urlaub.
2. Ich wünschte, er ..... (sehen) das Feuerwerk.
3. Er tat so, als ob er die Aufgaben ..... (lösen)
4. Sie verspricht mir, ich ..... (bekommen) ein Geschenk.
5. (Sein) ..... Sie bitte freundlich, die Tür zu schließen?
6. Wenn du mir ..... (sagen), hätte ich dir helfen können.
7. Alle glauben, wir ..... (sein) Zwillinge.
8. Er sagte, es ..... (leben) die Revolution.

**Ende der Fragen!**